

Wohlwille für Mitteldeutschland

Hallesche Neueste Nachrichten

62. Jahrgang

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2.00 RM., durch unsere Ausgabestellen 1.80 RM., Anzeigenspreis 0.25 RM., die Reklamestelle 1.00 RM. — Redaktion, Verlag und Druckerei in Halle, Dr. Deubausstr. 16/17. Fernsprech-Sammelnummer 27 431. Hallesche Hauptgeschäftsstellen: Klein-Schmiede 6, Eing. Dr. Steintr. (neb. d. Engl.-Postoff.) Rammlersstr. 10 u. Neue Promenade 12.

Einselpreis 10 Kpf. Halle, Sonnabend, den 20. August 1927 Nummer 194

Neues in Kürze.

Nach unseren Informationen kommt eine Verschiebung des Wiederzusammentritts des Reichstages am 26. September nicht in Frage.

Die alliierten Militärsachverständigen sind erst gestern wieder nach Paris zurückgekehrt. Der britische „Pictorial“ kündigt schon für die nächsten Tage die Aufnahme der amtlichen Besprechungen mit Deutschland über die Nachkontrolle der Seebesatzungen an.

Im Klassenlotteriefonds sind für den Wiederzusammentritt des Reichstages schon jetzt Interpellationen von Sozialdemokraten und Demokraten angekündigt. Die Rechtsparteien werden sich voraussichtlich in gleicher Weise schuldig machen.

In Köln finden zurzeit Verhandlungen über eine Finanzanleihe für die Stadtverwaltung Köln an dem Ozeanische Rinnendes statt.

Die Strafkammer Schwerin hat heute vormittag beschlossen, den Oberleutnant Stohsack, der bekanntlich wegen Ermordung von mehreren Hinfürgeleiteten Personen während des Kapp-Zuges in Bad Stuer bei Wismar in Mord verurteilt wurde, wieder aus freien Fuß zu lassen.

Der Grund für diesen Beschluss war ungenügender Patentschutz sowie der Rücktritt eines Justizübertrags. Die Ermittlungen werden trotz der Haftentlassung Stohsacks fortgesetzt.

Wie aus Memel gemeldet wird, sind 18 deutschen Privatohularen Verfügungen des litauischen Ministeriums zugegangen, wonach sie die Zulassung ihrer Schulfächer für Litauen bis 1. Oktober nachweisen müssen.

Konkrete Schritte werden mit dem demnächst eine Verordnung mit neuem Maximallotteriefonds von der polnischen Regierung erlassen werden soll. Solche Maximallotteriefonds können nicht nur ein der treffen, die in vertraglos Zustand mit Polen leben. Damit wird die Spitze gegen Deutschland evident.

Die litauische Regierung beantragte die Lösung des Memelproblems von der Tagesordnung der 16. Ratstagung in Genf.

Zu schweren Ausschreitungen kam es gestern nachmittags zwischen streikenden Erarbeitern und der Polizei in Paris. Die Streikenden drängen in der Schacht eines Untergrundbahnbaus, wo sie ihnen mehrere Schüsse durch den Körper. Am Verlauf des Handgelenkes wurden vier Kugeln schmer und jedes ander leicht verlegt. Die Arbeiter hatten zehn Verletzte. Ein größeres Haftaufgebot konnte schließlich die Ruhe wieder herstellen.

„Daily Mail“ meldet aus Portsmouth: Vice Admiral Sir Robert Brench hat gestern in Portsmouth als neuer Oberkommandierender der Atlantikflotte auf Bord der „Repulse“ seine Flagge. Der Admiral wird hierbei eine Anrede, die eine Neugruppierung der Marinemaße der Welt für die nächste Zeit in Aussicht stellte, in der es hart auf hart gehen müsse, wenn die englische Flotte ihre meerberührende, jahrhundertalte Vormachtstellung behalten wolle.

Der Londoner konsularische Gesandte gibt einen Bericht aus, wonach der indischer Aufstand durch die Vermittlung beigelegt wurde. Eine Amnestierung der Indianer sei ausgeprochen.

Nach einer Meldung aus Sofia ist ein neues Bombenattentat auf die amerikanische Gesandtschaft verübt worden. Die Bombe explodierte zwischen dem Gesandtschaftsbau und dem Haus des Finanzministers. Verletzt wurde niemand. Mehrere verdächtige Personen sind festgenommen worden.

„Daily Telegraph“ meldet aus Washington, daß Senator Borch in einer politischen Rede in Boston die Notwendigkeit begründete für die händliche Sanktionierung eines größeren amerikanischen Geschwänders in den europäischem Gesandtschaften. Demnach müsse auf die Notwendigkeit der Union aufpassen.

In Kinn-Strand ist der bekannte Führer der turkulanischen Aufständischen, Kaffir-Mahomed, hingerichtet worden. Nach der Hinrichtung kam es zu einem Verfall der Aufständischen auf eine Sonntagsfeier, der große Verluste zugefügt wurden.

Der Kampf um die Besatzungsfrage.

In französischer ausländischer Stelle hält man sich über den Inhalt und den Ton der vor vier Tagen nach London abgeordneten französischen Note in Stillschweigen. Die Abendpresse spricht nur davon, daß die von der französischen Regierung ins Auge gefasste Truppenreduzierung sich hart an der von England vorgeschlagenen Ziffer halten wird, nicht aber den Glauben zu erwecken, als ob die öffentliche Meinung Englands sich in den letzten Tagen der französischen Teile stark geändert hätte. Ein parlamentarischer Kreise nachfolgender Absicht gleich zu wissen, daß man sich im Genf im kleinen Komitee zwar mit der Frage der Verringerung der Besatzungsstruppen, nicht aber mit derjenigen der Rheinländerarmee befassen werde. Weitere soll nach Informationen ausländischer Kreise erst im Laufe des nächsten Sommers und insbesonderer erst nach den Kammerwahlen in Angriff genommen werden.

Wie die Telegraphen-Agentur von nicht offizieller französischer Seite erzählt, soll die französische Regierung seitdem, eine Truppenreduzierung von 4000 Mann zustimmen, was dem Inhalt aller alliierten Besatzungsstruppen entspreche. In französischen diplomatischen Kreisen wäre man entgegenkommender gewesen, sei aber auf den Widerspruch des Generalstabes und, wie weiterhin behauptet wird, besonders auf den Widerstand gefolgt. In gewissen parlamentarischen Kreisen soll man der Meinung sein, daß eine Verminderung von 4000 Mann weder England noch Deutschland, noch die Wehrmacht der Franzosen betriebe.

Auf der anderen Seite gibt es jedoch viel Unzufriedene, die von einer Truppenreduzierung überhaupt nichts wissen wollen, sondern im Gegenteil sich für eine Vergrößerung der französischen Besatzungstruppen einsetzen. Vertreter der Ansichtsparteien sind dagegen bestritten, an die Stelle der militärischen Besetzung politische Abmachungen mit Deutschland zu setzen. Im allgemeinen nehmten über die politischen Kreise noch keine bestimmte Haltung zu dieser Frage ein, wenn auch hier anerkannt wird, daß 40 000 Mann Besatzungsstruppen nicht hinreichte, um einen plötzlichen Angriff der Reichswehr, mit dem man, so überlegen es erscheinen mag, immerhin rechnen zu müssen glaubt — unabhängig davon, daß man in einem solchen Fall ohne die Reserve einberufen müßte, solange es auf 10 000 Mann mehr oder weniger nicht an, so daß man Deutschland gegenüber größeres Entgegenkommen bewiesen könnte.

Auf jeden Fall hat sich die französische Regierung bisher noch in keiner Weise geäußert, und die Verhandlungen mit London gehen weiter. Es wird hier sogar angenommen, daß unter der Hand Verhandlungen zwischen Paris und Berlin gepflogen werden.

Von anderer Seite erzählt man, daß der französische Generalstab auf Betragen der Pariser Regierung die Ansicht ausgesprochen habe, der

englische Vorschlag, der mit einer Verringerung von 12 000 Mann französischer Besatzungsstruppen reichte, sei zu weitgehend. Andererseits ist dann der Vorschlag gemacht worden, für den Augenblick eine Verringerung von 5000 Mann vorzunehmen und den alliierten Regierungen die Möglichkeit zu belassen, späterhin auf einer neuen Vereinbarung zu streifen.

Zu neuer Antwort an die englische Regierung habe der Quai d'Orleans Vorbehalte über die Zahl der Truppenreduzierung gemacht. Man rechnet damit, daß die endgültige Zahl im Laufe des Genfer Ratstages in direkten Verhandlungen zwischen Strejmann, Chamberlain und Briand festgelegt werde, habe es aber jetzt schon für sicher, daß viele Ziffer über die von dem französischen Generalstab genannte Zahl von 5000 Mann hinausgehen werde.

Das foreign Office schweigt.

Bis zur Stunde ist eine Antwort des foreign Office auf die letzte französische Rheinlandnote noch nicht in Paris eingetroffen. Man glaubt hier nicht, daß die Antwort so frühzeitig erfolgen wird, daß die Ministerialkommission seinen Beratungen zugrundelegen kann. Man ist als Hauptgegenstandspunkt auf der Tagesordnung der morgigen Ministerratung die Frage der Verringerung der französischen Truppen im Rheinland.

Botschafter von Hoeseh bei Poincare.

Der deutsche Botschafter, Herr von Hoeseh, hatte heute vormittag eine lange Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Poincare, die in Anbetracht des für morgen festgesetzten Ministerrates, in dem eine endgültige Entscheidung über die Frage der Verminderung der rheinischen Besatzungsstruppen fallen soll, besondere Bedeutung besitzt.

Die „Times“ berichten im Zusammenhang mit den Besatzungsverhandlungen, daß der britischen Regierung gegenwärtig die Antwort der französischen Regierung auf den letzten britischen Vorschlag vorliegt. Das Blatt weist dabei unter kurzer Wiedergabe der Zusammenfassung des Besatzungsstruppen hin — 46 000 Franzosen, 7000 Engländer und 6000 Belgier — und sagt, daß durch Annahme des letzten französischen Vorschlages dieses Verhältnis noch vergrößert würde.

Die britische Regierung lege aber besonderen Wert darauf, den internationalen Charakter der Besetzung zu erhalten. Dilemma Gesichtspunkt werde in der britischen Antwort an Paris die gegenwärtig noch zur Erweiterung des Reichs, nicht getragen werden.

Der französische Vertrag.

Unter den schwierigsten Umständen ist nach mehr als dreieinhalbjährigen Verhandlungen das Wirtschaftsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich zu einem endgültigen Abßchluss gebracht worden. Als im Oktober 1924 unmittelbar nach Abßchluss des Londoner Vertrages die Verhandlungen begannen, hatte Deutschland gerade den nach der Währungsstabilisierung reichlich gewonnenen Wiedereinzufuhr seiner Wirtschaft eingeleitet. Ein Jahr später begann in Frankreich die Inflation, die erst im Frühjahr zu vorläufigem dauerndem Stillstand gebracht wurde. Dann setzte in Frankreich der noch immer nicht und vorwiegend auch auf lange Dauer hinaus nicht abgeschlossene Kampf um die Reform der Follagegebung ein.

Andere Erfolge waren wiederum in eine Reihe fortiger Fortschritten zurückzuführen: Die letzten mit Frankreich bis 1914 hatte die Regelung der Detailfragen einbeziehende handelsvertragliche Vereinbarung aufzuheben, vielmehr bestand zwischen Deutschland und Frankreich lediglich auf Grund des frankfurter Friedensvertrages das Prinzip der allgemeinen gegenseitigen Weitzugängigkeit. Von französischer Seite wurden grundsätzliche Bedenken im übrigen geltend gemacht, die einmal für das System der Weitzugängigkeit in Betracht kamen, das angeblich durch die französische Festsitzung ausgefallener sein sollte.

Nerner wünschte man in Frankreich keine Bindung an Nichtneutralität. Vorübergehend nahm die französischen Parlament die Regierung erteilte Ermächtigung trotz der nicht erfolgten Behandlung der Vertragsangelegenheiten einen sehr weiten Raum ein und fielen für die Entscheidung überstürzt ins Gewicht.

Der Abßchluss des deutsch-französischen Handelsabkommens ist eine Etappe in der Klärung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. Als Protohistorien mußten erst verdeutlicht werden, ehe man zu dieser endgültigen Einigung kommen konnte. Tatsächlich ist es so, daß man erst jetzt haben sprechen kann, daß die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen den beiden Staaten in irgendeiner in der Vergangenheit geordneten Rahmen sich entwickeln konnten. Die Protohistorien wirtschaftlich hat immer den Charakter der Unbeständigkeit und irgendeiner der Zuverlässigkeit gegen. Der Inhalt und die Durchführung der Protohistorien haben zu schweren Schädigungen weiter Teile der deutschen Wirtschaft geführt, ohne daß wirtschaftlich nennenswerte Gegenleistungen erfolgt wären.

Der Grund dafür ist im wesentlichen darin zu suchen, daß man im Voraus zitzigen Art mit dem Handelsvertrag und alle damit zusammenhängenden Verhandlungen politisch betrachtete, daß man glaubte, durch die Art der Verhandlungsführung einen genauen Einblick auf die Stellung der französischen Politik gegenüber Deutschland ausfindig zu können. Frankreich ist nur zu gern auf diese politische Belastung der Wirtschaftsverhandlungen eingegangen. So ist es denn ungefähr so gewesen, daß wir mit jedem Protohistorium aus irgendwelche Wünsche erkaufen haben, auf deren Erfüllung wir heute noch vergeblich warten. Frankreich hat die politischen Zwischenfälle lediglich dazu benutzt, um wirtschaftliche Vorteile für sich selbst herauszuholen. Es hat aber niemals daran gedacht, für seine eigene Politik Forderungen aus einem wirtschaftlichen Entgegenkommen Deutschlands zu ziehen.

Man muß es heute ausdrücklich, daß gerade die politische Linie des Auswärtigen Amtes bei den Handelsverhandlungen der Gegenseite die Chance gegeben hat, Deutschland mit politischen Motiven für die dauernde Hinderung des Abßchlusses des Vertrages verantwortlich zu machen. Man hat in Deutschland zu spät erkannt, daß man in einem drittartigen Handelsvertrag nur wirtschaftlichen Vorteile und Nachteile gegeneinander ausbaldeln kann und daß man erst von dieser wirtschaftlichen Basis aus zu politischen Forderungen kommen kann, wie sie jetzt auch in dem allgemeinen Teil des Vertrages über Niederlassungsrecht, Konsumtarif usw. enthalten sind. Und es ist eben auch auf diese unwirtschaftliche falsche Einstellung des Auswärtigen Amtes, mit der unter Reichsstattdor das nicht einverstanden waren, zurückzuführen, daß der jetzt vorliegende Vertrag in Deutschland nur wenig beifriedigen kann. Wir wären aber sicher auch jetzt noch zu keinem Abßchluss gekommen, wenn nicht die deutsche Regierung wenigstens seit dem Abßchluss des letzten Protohistoriums festgehalten und jede Abwendung von der wirtschaftlichen Linie entschieden von sich gewiesen hätte.

Wir werden uns nach dem gongzen Gang der Handelsverhandlungen für den Augenblick mit dem jetzt vorliegenden Vertrage irgendeine abzu

Ein englisch-chinesischer Zwischenfall.

Englische Sanktionen maden Eindrud.

Die Weigerung der Kantinger Behörden, ein auf sinesisches Gebiet notgelandenes englisches Flugzeug wieder herauszugeben, droht einen äußerst ernst politischen Zwischenfall herbeizuführen. Der englische Botschafter Ampson hat sofort seinen Urlaub abgebrochen und ist nach Peking zurückgekehrt.

Viel zur Verschärfung dieses Konfliktes trägt die Tatsache bei, daß der Oberkommandeur der englischen Truppen, Sir Duncan, auf den abnehmenden Beispiel der Kantingbehörden hin die Besetzung der strategisch wichtigen Eisenbahnlinie Schanghai—Jiangsu angedordnet hat. Dieses Vorgehen, das ohne vorherige Abklärung mit den fremden diplomatischen Vertretern erfolgt ist, bedeutet eine Verschärfung der Lage am Yangtze. In Schanghai ist im Zusammenhang mit den englischen Sanktionen die Agitation gegen die Fremden wieder aufgeflammt. Ebenso hat die kommunistische Propaganda wieder begonnen.

Die Schantung-Armee hat auf ihrem Vormarsch nach Süden den Yangtze in breiter Front erreicht. Wie der Ministerpräsident der Peking-Regierung der Presse mitgeteilt hat, haben die Schantungstruppen Anweisung erhalten, den Yangtze nicht zu überqueren, sondern Feng in Richtung Honan auszugreifen. Es erhebt sich jedoch Zweifel, ob Zhangschuan sich diesem Bescheide fügt; besonders bei die Einnahme von Schanghai ein besiegtes Kriegszug dürfte.

Der Außenminister der Kanting-Regierung, Wu, veröffentlicht heute eine Erklärung, in der er die Aufhebung der Eisenbahnlinie durch britische Truppen als einen kriegerischen Akt und eine Herausforderung bezeichnet. Die englischen Zeitungsreporteranden in Schanghai bedauern, daß bis jetzt noch keine amtliche britische Erklärung über den Konflikt mit den chinesischen Behörden abgegeben worden ist.

Langting wird beschloßen.

Die englische Besetzung hat getreten zum zweiten Male Kanting geräumt. Peking ist in der Hand der Nordtruppe, die über den Fluss Kanting mit Geschützern zu besetzen. Die englische Bevölkerung wird nach Schanghai gebracht. In Schanghai wurde die höchste Berechtigung für das Militär und das freiwillige Korps angedordnet. Die Verhältnisse um die internationale Niederlassung herum, die vor sechs Wochen entfernt worden waren, werden in aller Eile wieder errichtet.

Nach Agentenmeldungen aus Schanghai ist das Bombardement von Langting von einem „weissen“ russischen Panzerzug erfolgt, der von Tientsin nach Peking fuhr. Die Truppen des Reichsheeres Schanghai—Jiangsu selbst können noch nicht so weit vorgedrungen zu sein. Etwa 20 000 Mann der Nationalarmee aus Hunan sollen zum Einzug von Kanting flussabwärts unterwegs sein.

Die „Morningpost“ meldet aus Peking: Die neue Phase des Angrißkrieges des Nordens gegen den Süden ist das Werk des japanischen Generalstabs, der die Nordarmee reorganisiert. In Peking hielt man auf Schritt und Tritt spanische Offiziere in den Straßen. Die Mächte haben ein Interesse an der Wiederanrichtung eines starken Chinas. Der Ausgang des neuen Ringens kann kaum noch zweifelhaft sein.

Aus Schanghai besagen Meldungen, daß zwischen den englischen und chinesischen Behörden eine Einigung über die Rückgabe der Flugzeuge erreicht worden ist. Danach haben die chinesischen Behörden die Tagflächen des Flugzeuges gestern nachmittag wieder zurückgegeben. Die britischen Truppen haben infolgedessen die Eisenbahnverbindung nach dem Süden wieder freigegeben.

„Daily Mail“ meldet aus Portsmouth: Vice Admiral Sir Robert Brench hat gestern in Portsmouth als neuer Oberkommandierender der Atlantikflotte auf Bord der „Repulse“ seine Flagge. Der Admiral wird hierbei eine Anrede, die eine Neugruppierung der Marinemaße der Welt für die nächste Zeit in Aussicht stellte, in der es hart auf hart gehen müsse, wenn die englische Flotte ihre meerberührende, jahrhundertalte Vormachtstellung behalten wolle.

Die „Morningpost“ meldet aus Peking: Die neue Phase des Angrißkrieges des Nordens gegen den Süden ist das Werk des japanischen Generalstabs, der die Nordarmee reorganisiert. In Peking hielt man auf Schritt und Tritt spanische Offiziere in den Straßen. Die Mächte haben ein Interesse an der Wiederanrichtung eines starken Chinas. Der Ausgang des neuen Ringens kann kaum noch zweifelhaft sein.

Man muß es heute ausdrücklich, daß gerade die politische Linie des Auswärtigen Amtes bei den Handelsverhandlungen der Gegenseite die Chance gegeben hat, Deutschland mit politischen Motiven für die dauernde Hinderung des Abßchlusses des Vertrages verantwortlich zu machen. Man hat in Deutschland zu spät erkannt, daß man in einem drittartigen Handelsvertrag nur wirtschaftlichen Vorteile und Nachteile gegeneinander ausbaldeln kann und daß man erst von dieser wirtschaftlichen Basis aus zu politischen Forderungen kommen kann, wie sie jetzt auch in dem allgemeinen Teil des Vertrages über Niederlassungsrecht, Konsumtarif usw. enthalten sind. Und es ist eben auch auf diese unwirtschaftliche falsche Einstellung des Auswärtigen Amtes, mit der unter Reichsstattdor das nicht einverstanden waren, zurückzuführen, daß der jetzt vorliegende Vertrag in Deutschland nur wenig beifriedigen kann. Wir wären aber sicher auch jetzt noch zu keinem Abßchluss gekommen, wenn nicht die deutsche Regierung wenigstens seit dem Abßchluss des letzten Protohistoriums festgehalten und jede Abwendung von der wirtschaftlichen Linie entschieden von sich gewiesen hätte.

Wir werden uns nach dem gongzen Gang der Handelsverhandlungen für den Augenblick mit dem jetzt vorliegenden Vertrage irgendeine abzu



Stadttheater
Für die neue Spielzeit werden wie bisher
Stammkarten
für Dienstag und Freitag mit der bekannten Preisermäßigung von 25% ausgeben. Bestellungen von Stammkarten-Inhabern des Vorjahres werden bis einschl. 20. August an der Theaterkasse von 10 bis 14 Uhr entgegen genommen. Neuanmeldungen ab 22. August.

Walhalla
Tel. 283 85
Paul Beckers
in seiner Glanzrolle:
Der Schusterprozess
Büroeske in 3 Akten mit Musik.

Koch's
Künstlerspiele
Die führende Kleinkunstbühne Ab heute 8^{1/2} Uhr Vollständig neuer Spielplan!
mit Paul Ulrich Mimmy Herbst Slavische Film-Schönheit Lu Adranowitsch Ausstattungs-Tanz-Revue
Walter Grosch Die Kanone
Eva Rib Ballett HauskapelleMaß
Sonnabend
mit neuen Schlägern
Sonnabend nachdem: Überraschung. Sommerpreise

Auswärtige Theater
Reines Theater in Leipzig
Sonnab., 20. Aug., 7.30
Bibelio
Altes Theater in Leipzig
Sonnab., 20. Aug., 8.00
Es gibt es nicht!
Reines Operntheater in Leipzig
Sonnab., 20. Aug., 8.00
Der Quabaron

Schwimmbad Aghendorf.
Sonntag, den 21. August 1927
Werbefschwimmfest
mit Wasserballspiel, veranstaltet von Weigensefeler Schwimmverein und
Strandkonzert.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Otto Leuting, Dirigent

Restaurant u. Logierhaus „Zum Talvogel“
Talamtstraße 4
Sonnabend, d. 20. August
Neu-Eröffnung
Meine Lokalitäten sind durch Neuverovierung und Umbau bedeutend vergrößert.
Zum Ausschank gelangt: Drei „F.“ Müser-Bräu, Stäbfurter, hell.
Vorzügliches Küche.
Gute Betten — Zivile Preise
Es ladet freundlich ein
Otto Müller und Frau.

Borkum Nordsee-Hotel
direkt am Meer
Voll Pension v. M. 8.— an Prosop. 1 d. Geschl. d. Ztg.
Grüne Bohnen
Hilarschfriesen, mit und ohne Fäden, kauen gegen Kasse Schulz & Brosse, Karlshof- u. Landesprodukte-Großhandl. / Tel. 25476

Lampenschirm-Gestelle.
30 cm Drchm. 1.10 RM.
50 cm Drchm. 2.— RM.
60 cm Drchm. 2.60 RM.
70 cm Drchm. 3.40 RM.
Alle Formen al. Preise
In Jap.-Seide 4.80 RM., in Seid.-Batist 1.60 RM., sowie samtl. Besatzartikel wie Seidentransen, Schürze, Rüschen, Wickelband usw. b. 1111 g.
Paul Blau, Schmeerstr. 22, nah Markt

Familien-Nachrichten
Die glücklich Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hochehrent an
Halle a. S., den 13. August 1927.
Georg Plohn und Frau
Hedwig geb. Müller

Familiennachrichten
Verlobungen (auswärts):
Verlobungen: Gertraud Eiß mit Oskar Hoyer, Serringen. — Effa Charlotte Siegel mit Gertrichssofflor Wilhelm Meyer, Bad Rösen. — Emma Müller mit Bruno Gubel, Nordhausen a. S. — Ella Wiebe mit Erich Sonntag, Weipfeßen.
Verlobungen (auswärts):
Verlobungen: Alis. Kapiani mit Friede Waldenböhl, Bernburg. — Diplom-Bandwirt Jochen Perunig mit Klara Marie Füllgüter, Bernburg a. S. — Kurt Zingler mit Güte Müller, Eisenburg. — Hugo Hoffstein mit Hedwig Koch, Nienmungen. — Kurt Müller mit Elisabeth Zedemann, Norddorf. — Erich Bornemann mit Ella Steinbach, Nordhausen a. S.
Geburten: Hans Stricker, 8. 6. Frau Charlotte geb. Hüter, 1 Z., Raumburg a. S. — Hermann Bahndorf und Frau Maria geb. Krug, 1 S., Nordhausen a. S.

Messer u. Gabeln
empfehlen in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprob. Fabrikanten
in Alpacka, Alpackalber und echt Silber
1/2 Dutzend von 10 bis 125 Mark
Juweller Tittel
Altbewährtes Besteckhaus Schmeerstraße 12 Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Metallbetten
Stahlmatr., Kinderb. günstig an Priv. Kat. 279 fr. Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)
Herr findet bei älterer Dame
Benlon
3a erlangen Gasse, Rannschütz 14, Zaben.

Messer u. Gabeln
empfehlen in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprob. Fabrikanten
in Alpacka, Alpackalber und echt Silber
1/2 Dutzend von 10 bis 125 Mark
Juweller Tittel
Altbewährtes Besteckhaus Schmeerstraße 12 Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Dank.
Allen denen, welche bei dem Heimgange unserer teuren Enschlafenen
Karoline Zober geb. Schmidt
in Könnern, beerdigt in Behitz, ihre Liebesvolle Teilnahme gezeigt haben, besonders auch Herrn Pastor Laub für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir unseren allerherzlichsten Dank.
Trebnitz, 19. August 1926.
Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Oscar Krieger

Statt Karten!
Nur auf diesem Wege ist es uns möglich, für all die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen allen, die ihrer in Liebe gedachten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Wilhelm Große
Halle (Saale), den 19. August 1927.
Goethestraße 7.

Statt Karten!
Allen denen, die beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, um seine herzliche Teilnahme erwiesene, sage ich auf diesem Wege innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Superintendenten Meinhoff für seine tröstenden Worte.
In tiefer Trauer
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Stünkel
Halle a. S., den 16. August 1927.
Händlerstraße 33.

Statt Karten.
Allen denen, die beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, um seine herzliche Teilnahme erwiesene, sage ich auf diesem Wege innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Superintendenten Meinhoff für seine tröstenden Worte.
In tiefer Trauer
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Stünkel
Halle a. S., den 16. August 1927.
Händlerstraße 33.

Restaurant Thalia-Säle
Thalia-Passage
Geiststr. 42a Inh. Emil Osborg Tel. 26818
Spezialauschank Münchener Spaten- u. Couburger Hofbräu
Renoviert
Sonnabend Eröffnung
Angenehmer Aufenthalt
Täglich künstlerische Unterhaltungs-Musik
Gutgepflegte Küche Reichh. Speisekarte
Weine erster Häuser
Siphon- und Kannen-Versand

200 Harzer Käse
Mk. 3.95
9 Pfd. roter Kugelskäse Mk. 4.30, 9 Pfd. gelbe Broden Mk. 4.30, 9 Pfd. Thaler Art, 13. Stannol Mk. 5.20, 9 Pfd. dän. Edamer Mk. 7.65, 9 Pfd. dän. Schweizer Mk. 9.45, 9 Pfd. gar. dicke Schweinsköpfe Mk. 5.20.
9 Pfd. Schweine-Kleinfleisch Mk. 2.95 ab hier Nachnahme.
H. Hroegmann, Nordorf (Gleitz) Nr. 536
Gutstehende, dauerhafte **Korsets** empfiehlt S. Schme Nachl., Galle, Gr. Steinstr. 64

Gerberben (auswärts):
Gertraud Donner, 73 J., Wöllberger weg 30 (Verbigung 19. 8., 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des St. Friedrichs-Hofes).
Marie Erdmann, 64 Jahre, Bahweg 3, Brücher-Str. 17.
Franz Richter, 77 Jahre, 73 J., Zettpr. 16.
Gerberben (auswärts):
Christine Schmidt geb. Bords, 83 J., 30. Verbigung 19. 8., 2 Uhr, von der Reichenhölle.
Wilhelm Rauchhaupt, Zimmermeister, 83 J., Bernburg (Verbigung 20. 8., 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des St. Friedrichs-Hofes).
Wahleide Schenkel geb. Gabelsch, 73 Jahre, Eisenberg (Verbigung 20. 8., 3 Uhr, von der Friedrichshofkapelle).
Carl Ehrlich, Bandwirt, 26 Jahre, Eisenberg.
Carl Rohmann, Bahnhofsvorst. 1. W., Hallecken.
Henriette Berthe, 25 J., Frieden (Verbigung 19. 8., 3 Uhr).
Joh. Schönfeld, 75 J., Biedfeld.
Wilhelmine Wenz, 76 J., Darrthuerben (Verbigung 19. 8., 2 Uhr, vom Trauerhaus).
Werner Riedler, 36 J., Nordhausen (Verbigung 19. 8., in Sommerde).
Clara Koch geb. Dennitz, 82 Jahre, Weipfeßen (Verbigung 20. 8., 3 Uhr, von der Friedrichshofkapelle).
Emma Böhrig geb. Brauer, 45 Jahre, Seitz (Verbigung 20. 8., 2 Uhr, von der Kapelle des abertem Friedrichshofes).
Bene. Emilie Hillmann geb. Franzer, 74 Jahre, Seitz (Verbigung 20. 8., 3 Uhr, vom Trauerhaus).

Messer u. Gabeln
empfehlen in mehr als hundert verschiedenen Mustern von während 40 Jahren erprob. Fabrikanten
in Alpacka, Alpackalber und echt Silber
1/2 Dutzend von 10 bis 125 Mark
Juweller Tittel
Altbewährtes Besteckhaus Schmeerstraße 12 Goldene Medaillen 1921 und 1922.

Zum Kriegerfest in Nietleben!
Sonntag, den 21. Aug. 1927, ab 6 Uhr
Grüne Tanne
Gute Speisen und Getränke
Nietleben bei Halle a. S.
„Grüne Tanne“
Besitzer: Max Naundorf

Gleitz. Kunstspiel-Pianos
erklaufliche Fabrikate, evtl. auch ohne Anstellung, liefert bei bequemer Zahlungsweise Cador Klavier-Galle, Halberstädter Straße 3, Kleines Spezialgeschäft a. M.
Dekke weißen
Stube tapezieren. 10 bis 15 Wark. Off. unt. B. 1212 an die Exp. b. 34.

Statt Karten.
Allen denen, die beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, um seine herzliche Teilnahme erwiesene, sage ich auf diesem Wege innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Superintendenten Meinhoff für seine tröstenden Worte.
In tiefer Trauer
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Stünkel
Halle a. S., den 16. August 1927.
Händlerstraße 33.

Bei Bedarf von Geschenken an Riffer denken.
Durch den Umbau erleidet unser Betrieb keinerlei Einschränkungen, die Auswahl ist trotz Raummangels so reichhaltig wie immer.
An Geschenken und Vereinspreisen finden Sie bei uns stets das Richtige.

Echt Porzellan!		Gelegenheitskauf! Kaffeevasen mit echter Sandmalerei.		Echt Porzellan!	
	Kaffeefervice für 6 Personen mit Glanzrand und blauer Linie und Goldrand . . . M. 6.50 mit Goldrand . . . M. 6.75		Große Tortenplatte mit Mittelrand . . . M. 1.95		Doale Obstschale in Mittelgefäß . . . M. 2.95
	Alpaka, Perlrand Ettai mit 6 Teelöffeln . . M. 2.45 Ettai mit 12 Teelöffeln . . M. 4.75 Ettai mit 8 Teelöffeln . . M. 4.05 Ettai mit 10 Teelöffeln . . M. 4.25		Tafelaufsatz mit höchst feinstem mit feinst gefüllten. Schale . . . M. 15.—		Kaffeefervice für 6 Personen mit Glanzrand und blauer Linie und Goldrand . . . M. 6.50 mit Glanzrand und blauer Linie und Goldrand . . . M. 6.75
	Sportfiguren für jede Sportart auf Marmorsockel 20 cm hoch . . . M. 3.75 auf Marmorsockel 30 cm hoch . . . M. 9.—		Das Praktische für die Obstzeit! Kocher Service Gemeßmesser M. —.70 Stichmesser . . . M. —.95 Beckel M. 1.65		Brotkorb in Weiling und Nickel . . . M. 2.95
			Wahner Service, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—		Kaffeefervice, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—
			Wahner Service, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—		Kaffeefervice, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—
			Wahner Service, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—		Kaffeefervice, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—
			Wahner Service, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—		Kaffeefervice, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—
			Wahner Service, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—		Kaffeefervice, Darrsteingut mit reichem Goldrand . . . M. 6.75 dasselbe, größer . . . M. 9.—

C. F. Ritter, Halle a. Saale, Leipziger Str. 87-92
Besuchen Sie unsere Einheitspreisabteilung M. 2.95 —95 —50 und —25
Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2.00 M.-M., durch Ausgabeboten ohne Beigeboten 1.80 M.-M., Anzeigenpreis 0.25 M.-M., Neugegründete Kolonialzeitung, 1.00 M.-M., die Reflektanzzeitung.

Sapag
Baum
im r
Leute,
hatte
De
mit al
sch ab
W
mit je
selbet
Scam
erklär
Für
S
Ein B
sober
ber B
Junge
Zu
trauen
pflügel
Bürsch
Loh
Klapp
sch fr
Sch
St
aber n
Klapp
Auf

Gef
Seibe
Gefie
fihren
sich
geht
ausge
umfang
Bemeg
und b
richtig
Witter
40 Be
Ritter
teiligt
Es
die W
schöne
und 5
Rech
ins fr
Der
schicht
man t

Gef
Mutter
von 6
schreit
und m
Qualität
fungen
brachte

Die
siffen,
Halle,
gegen
indog

Es
Wenig
angebo
Schnee
wohnu
Kultur
es in
und n
Saurin
faunig
Ma
möglich
Spitze
friedlich
herfrom
Wenig
haben
immer
Tiere
zur Qu
und in
es: Ni
Und n
auf ho
auch fü
für die
beigt d
und in
Haus

Gef
Zährin
ein Sp
fomder
regiere
nicht n
gehört
wohl n
fette
haus,
ober a
schrift
Reichs
Hedwig
weg d

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteilungs-Veranstaltungen

Weitere Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. August hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Gold und Schatz, Lombards und Effekten um 146,5 Mill. auf 283,5 Mill. RM. zugenommen...

Neihsbanknoten und Notenbankeinsparnisse...

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. August hat die gesamte Kapitalanlage der Bank in Gold und Schatz, Lombards und Effekten um 146,5 Mill. auf 283,5 Mill. RM. zugenommen...

Die Befände an Gold und bedeckungsfähigen Devisen insgesamt sind um 3,7 Mill. auf 1009,5 Mill. RM. angewachsen. Die Zunahme entfällt auf die Befände an Gold...

Erleichterte Lombardierung von Reichsanleihen.

Die Befreiung von Reichsanleihen ist bisher unter einer gegenüber anderen Kreditlinien erhöhten Berücksichtigung. Diese Bestimmungen beruhen auf dem Zweck...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Die Finanzierung der Reichsrenten. Die Reichliche Zentral-Schatzverwaltung tritt folgendes mit im Hinblick auf die Aufnahmeverbindlichkeiten der Schuldverschreibungen...

Falle des Maschinenfabrik A. G.

Die Gesellschaft hat von der deutschen Industrie Aufträge erbehalten, die es ihr ermöglichen, ihren Ueberbestand eines zu veräußern. Interessant ist in dem Bericht, dass die Aufträge mit der Arbeit voranschreiten...

Zusammenluß der deutschen Holzindustrie.

An Offizien ist unter Beteiligung aller maßgebenden Firmen der Deutschen Holzindustrie der Reichsverband der Deutschen Holzindustrie gegründet worden. Die Zusammenfassung der deutschen Holzindustrie...

Städtische Aufträge für die deutsche Elektroindustrie.

Der Bergmann Elektrozitätswerke A. G. ist es gelungen, zwei bedeutende städtische Aufträge bereinzubekommen. Die Gesellschaft hat den Zuschlag für die Errichtung eines Elektrizitätswerkes in Garmisch und die Anlage des Ortsschaltwerkes in Garmisch...

Siemens & Halske in der Tischklosettofabrik.

Die Verhandlungen der Siemens & Halske A. G. über die Tischklosettofabrik in Berlin sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Siemens & Halske A. G. wird die Fabrikation des Tischklosettos...

Berliner Großmüllerei dividendenlos.

Der Aufsichtsrat der Berliner Dampf- und Elektrizitätswerke hat beschlossen, keine Dividende zu zahlen. Der Grund liegt in den hohen Betriebskosten...

Vorkurse der Berliner Börse vom 19. August

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Vorkurse der Berliner Börse vom 19. August'. Includes columns for company names and prices.

Amerikanische der Haus- und Grundbesitzervereine.

Die Verhandlungen des Zentralverbandes der Deutschen Haus- und Grundbesitzervereine mit einer amerikanischen Finanzgruppe über die Aufnahme einer Anleihe zur Stabilisierung der Aufnahmeverbindlichkeiten...

Metalloberle in Berlin vom 18. August.

Umlaufvermögen war hier 100 Mill. 127,60. Die Bilanz der Metallwerke in Berlin vom 18. August. Die Metallwerke in Berlin haben ein Umlaufvermögen von 100 Millionen Mark...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Reichsrentenprodukte vom 18. August.

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Die Reichsrentenprodukte vom 18. August. Die Reichsrentenprodukte vom 18. August haben eine Rendite von ...

Abgezwängt.

Berlin, 19. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete bei geringem Geschäft weiter abgewandt. Berliner Produkten-Preismarkt vom 19. August. Getreide per 284-292, ...

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Wichtige Bourse vom 18. August.

Table listing various stocks and their prices under the heading 'Wichtige Bourse vom 18. August'. Includes columns for company names and prices.

Aus der Heimat
Eh rung
eines Osharjers Kneippieners.

Cambura. Am 20. Geburtstag unseres Stadtvollzuges, des Stadtmagisters...

Schießende Einbrecher.

Wengelsdorf. Nachts drangen bei einem hiesigen Einwohner, der im Lemaner arbeitet...

Amerikanische Studiengänge.

Hofleben. Eine aus 34 Personen bestehende amerikanische landwirtschaftliche Studentenkommision...

Zu den Bänderrolenschiebungen.

Die Bänderrolenschiebung Oranienburger Zigarettenfabrikanten, über die wir berichtet haben...

Schlechte Jagdaussichten.

Dellan. Für die am 27. August aufsehende Jagd für Rebhühner und für die am 20. September...

Höhere Gewalt — kein Verschanden.

Zum Eisenbahnunfall im Luthalsthal. Vermisgerode. Kürzlich hat eine obermögliche Untersuchung der Gründe des Eisenbahnunfalls...

verbriefliche keine Anstellungen gemacht werden könnten.

Ein gefährlicher Rettungsfad.

Sondershausen. Einen wenig erfreulichen Abschluß fand die letzte Hauptprüfung der Feuerwehr...

Befestigungssteuer.

Alstedt. Die Stadt Alstedt führt jetzt eine Befestigungssteuer für alle Einwohner vom 18. Lebensjahre...

Könnecke ein Osharjerkind.

Strahregg. Die Osharjer haben Anlaß, dem bevorstehenden Ozeanflug des Pilgers Könnecke ein besonderes Interesse entgegenzubringen...

Die Schutzpolizei geht nach Merseburg.

Mithersleben. Die Verlegung der hiesigen Schutzpolizei am 1. Januar 1928 wird nun doch zur Tatsache...

Ein auf Diebstahl abgerichteter Hund.

Stendal. Einem Grundbesitzer wurden nachts 17 weiße Hühner gestohlen. Wie die Polizei auf Grund der Spuren feststellen konnte...

Spottbilliger Steinhäger.

Braunshweig. Die störenden Kämpfer in den Eisenbahnhöfen hören nicht auf, das Publikum zu belästigen. Die angebotene Ware ist meist recht zweifelhafter Art...

Handtaschendiebe auf Friedhöfen.

Dresden. Ergeben vor kurzem ein 26 Jahre alter Konditoren von hier festgenommen worden ist, der auf hiesigen Friedhöfen in zahlreichen Fällen Geldbörsen und Damenhandtaschen gestohlen hat...

Bei Sonnenbrand

Crema Leodor ist ein verlässliches Sonnenschutzmittel gegen schmerzhaften Sonnenbrand...

Acht Tage während Brand.

Bitterfeld. Jetzt endlich nach acht Tagen ist es gelungen, das Feuer auf der Grube Golpa zum Erliegen zu bringen...

Ein bäuerliches Anwesen in Flammen.

Freienroda. Am Dienstagmorgen brach in dem Gehöft des Landwirts Eduard Hofenberger ein Feuer aus...

Brandstiftung.

Coburg. Auf dem Rittergute Niederhölzchen brach Donnerstag vormittags abermals Feuer aus, und zwar brannte das in entgegengesetzter Richtung des Strandplatzes vom Wittmoß gelegene Bauhaus...

Zwei Leute in die Fremdenlegion verschleppt.

Rafel. Nachdem erst vor kurzem der 18jährige Sohn des Treppebauers Schmal aus Ebersdorf von Weibern in die französische Fremdenlegion geschickt...

Bepflanzung der Braunkohlen-Rippen.

Seitenberg. Am Dienstag fand eine Besichtigung des unigenen Rippens bei der vorläufige werden sollte, was zeigen, daß im Gegensatz zu der allgemein verbreiteten Ansicht...

Bei Sonnenbrand

Crema Leodor ist ein verlässliches Sonnenschutzmittel gegen schmerzhaften Sonnenbrand...

von Fußgängern und Radfahrern noch benutzt. Am Sonnabendmorgen bot sich den zur Arbeit fahrenden Leuten auf dieser Straße ein seltsames Bild...

Hofbach. (Zu einer lauen Sommerzeit) lustvollere hier neulich auf der Straße ein Viehdiebstahl. Mit der einen Hand hat er seine Geliebte zärtlich umschlungen...

Arsendorf. (Staif 800 nur 98.) Eine gewaltige Runderhebung sollte der „Kote 200“ des „Roten Frontkämpferbundes“ werden...

Eilenburg. (Eine Anzahl Fälle spinaler Kinderlähmung) werden aus Schmal und Schildau gemeldet.

Wiesleben. (Bei einer Messerfehde) wurde neulich nach, wie berichtet, Landwirt Ratt Käufel schwer verletzt. Der verletztere Mann ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen.

Kaltzerode. (Riesler-Straßen-Söhne) In einem hiesigen Garten wurden Stangenbohnen geerntet, deren Schotenlänge 25 Zentimeter betrug.

Gersleben. (Ohne Erwerbsloste) ist unsere Stadt seit Anfang August.

Mithersleben. (Glücklich abgelaufen.) Als der Festzug der Schützenkompanie Rastau durch die enge Straße hinter dem Turm vorüberzog...

Merseburg. (Zu einer Jagd) Am Dienstag erregte sich ein Unfallsfall dadurch, daß die Herde des Landwirts Max Heintze aus Panitzsch in der Selbstbildnerstraße durchgingen...

Stendal. (Die Interjektionen) Beim hiesigen Rentamt in Gelfe über die we letzten berichtigten, erreichen nach den bisherigen Feststellungen die Höhe von 30 000 bis 40 000 Mark.

Chemnitz. (Blumenstempel für Jagdgesellschaften) Der vom Tiergärtner angelegte allgemeine Tiergärtnerstag hat das beabsichtigte Interesse aller beteiligten Kreise gefunden.

Dresden. Ergeben vor kurzem ein 26 Jahre alter Konditoren von hier festgenommen worden ist, der auf hiesigen Friedhöfen in zahlreichen Fällen Geldbörsen und Damenhandtaschen gestohlen hat...

Stendal. (Die Interjektionen) Beim hiesigen Rentamt in Gelfe über die we letzten berichtigten, erreichen nach den bisherigen Feststellungen die Höhe von 30 000 bis 40 000 Mark.

Chemnitz. (Blumenstempel für Jagdgesellschaften) Der vom Tiergärtner angelegte allgemeine Tiergärtnerstag hat das beabsichtigte Interesse aller beteiligten Kreise gefunden.

Dresden. Ergeben vor kurzem ein 26 Jahre alter Konditoren von hier festgenommen worden ist, der auf hiesigen Friedhöfen in zahlreichen Fällen Geldbörsen und Damenhandtaschen gestohlen hat...

Stendal. (Die Interjektionen) Beim hiesigen Rentamt in Gelfe über die we letzten berichtigten, erreichen nach den bisherigen Feststellungen die Höhe von 30 000 bis 40 000 Mark.

Chemnitz. (Blumenstempel für Jagdgesellschaften) Der vom Tiergärtner angelegte allgemeine Tiergärtnerstag hat das beabsichtigte Interesse aller beteiligten Kreise gefunden.

Dresden. Ergeben vor kurzem ein 26 Jahre alter Konditoren von hier festgenommen worden ist, der auf hiesigen Friedhöfen in zahlreichen Fällen Geldbörsen und Damenhandtaschen gestohlen hat...

Stendal. (Die Interjektionen) Beim hiesigen Rentamt in Gelfe über die we letzten berichtigten, erreichen nach den bisherigen Feststellungen die Höhe von 30 000 bis 40 000 Mark.

HERBSTWOCHE IN WELTKURBAD WIESBADEN Weltberühmte Kochsalzthermen 65,7° C. Heilt Gicht und Rheuma, Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-192708208/fragment/page=0009 DFG

